

Theologisches Forum Düren Rückschau auf die bisherigen Themen von 2003 bis 2010

15. Oktober 2003

„Ökumene der Religionen“ – ein Irrweg?

Diskussion der „Leitlinien zum Verhältnis des christlichen Glaubens zu anderen Religionen“

Referent: Dirk Chr. Siedler, Düren

11. Februar 2004

Überblick über die evangelischen Freikirchen

Referent: Dirk Chr. Siedler, Düren

21. April 2004

Zum christlich-jüdischen Gespräch – Der rheinische Synodalbeschluss

Referent: Dirk Chr. Siedler

5. Mai 2004

Die Evangelische Gemeinde zu Düren im Dritten Reich

Referent: Dr. h.c. Karl Ventzke

16. Juni 2004

70 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Referent: Dirk Chr. Siedler

30. September 2004

Sakramente – ökumenisch?

Referent: Regionaldekan Hans-Otto von Danwitz, Düren

12. Januar 2005

Gemeinwesenarbeit in Düren und Jacksonville/USA

Referenten: Paul Cromwell, Silke Strunk und Tilmann Berger

26. Januar 2005

Islam – Gefahr oder Herausforderung?

Neue Ansätze christlicher Theologie zum Dialog mit Muslimen

Referent: Dirk Chr. Siedler (im Rahmen des ‚Glaubensseminars‘ der Pfarrgemeinde St. Marien)

9. März 2005

**Dietrich Bonhoeffers ‚Widerstand und Ergebung‘
anlässlich seines 60. Todestages**

Referent: Dirk Chr. Siedler

7. Mai 2005

**„10.000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien“. Ausstellungsbesuch in Bonn
mit Vorbereitungstreffen am 20. April**

22. Juni 2005

Die Zukunft der Ökumene unter Papst Benedikt XVI.?

Referent: Prälat Dr. Herbert Hammans, Vorsitzender der Ökumene-Kommission des Bistums Aachen

7. September 2005

Kirchenmusik und Theologie

Referent: Kantor Stefan Iseke

19. Oktober 2005

Welche Zukunft hat die Kirche? Neue Wege aus der Lethargie?

Referent: Dr. Claus-Dieter Schultze, Kommunität Grimnitz/Brandenburg
Thesenreihe

10. November 2005

**„Dabru emet – Redet Wahrheit“. Zum Stand des christlich-jüdischen
Gesprächs aus liberal-jüdischer Sicht**

Referent: Rabbiner Walter Rothschild, Berlin

25. Januar 2006

Die jüdischen Wurzeln des christlichen Gottesdienstes

Referent: Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken, Berlin

Der Referent ist Leiter des Instituts für Kirche und Judentum an der Berliner Humboldt-Universität. Seine theologischen Arbeiten zum christlich-jüdischen Gespräch wurden 2005 mit der Buber-Rosenzweig-Medaille des Zentralrates der Juden ausgezeichnet. Er wird anhand des christlichen Gottesdienstes und seinen jüdischen Wurzeln die engen Verbindungen von Christen- und Judentum exemplarisch darstellen.

1. bis 5. Februar 2006

Berlin-Exkursion anlässlich Dietrich Bonhoeffers 100. Geburtstag

15. März 2006

Zur Situation der Christen in der Türkei

Referent: Pfr. Holger Nollmann, Istanbul/Türkei

Holger Nollmann ist Pfarrer der Evangelischen Kirche in Deutschland für die evangelischen Christen in der Türkei, insbesondere in Istanbul. Er wird aus eigener Erfahrung anschaulich über die Situation der christlichen Minderheiten berichten. Als früherer Landespfarrer für christlich-islamische Begegnung im Rheinland ist er aber auch dem Dialog zwischen Christen und Muslimen hierzulande verpflichtet.

Dieser Gesprächsabend findet im Rahmen der Kunstinstallation „Zeichen und Schriften“ in der Christuskirche statt.

10. Mai 2006

Hirnforschung und freier Wille – ein unüberbrückbarer Gegensatz?

Referent: Prof. Dr. Johannes Noth

Der Referent ist Direktor der Neurologischen Klinik an der Universitätsklinik Aachen. Die Frage nach dem freien oder unfreien Willen der Menschen ist eine theologische Grundfrage, die durch neueste neurologische Erkenntnisse zwischen Theologie und Medizin wieder neu diskutiert wird.

7. Juni 2006

Heiligenverehrung und Wallfahrten – Stolpersteine der Ökumene?

Referentin: Monika Schall, Düren

Alljährlich wird Düren mit der Annaoktav zu einem Ort der Wallfahrt und Heiligenverehrung. Wie hat sich in der katholischen Kirche die Sicht auf die Heiligen entwickelt? Was bedeutet Wallfahrt heute? Gibt es Berührungspunkte mit evangelischen Überzeugungen?

23. August 2006

Alt werden – Alt sein – Leben aus dem Geist

Referentin: Doris Wester, Düren

Heutzutage ist in den Schlagzeilen nur noch von ‚Überalterung‘ unserer Gesellschaft die Rede. Dass das Alter auch neue Möglichkeiten bietet, das wird unsere frühere Gemeindeschwester Doris Wester in ihrem Vortrag zeigen.

13. September 2006

Abschiedsrituale im Wandel: Die Kirchen und das neue Bestattungsrecht

Referentin: Pfrn. Susanne Rössler, Düren

Die Abschiedstraditionen befinden sich in einem allgemeinen Umbruch. Inzwischen werden in vielen Bundesländern neue juristische Rahmenbedingungen geschaffen, so auch in Nordrhein-Westfalen. Im gemeinsamen Gespräch wird Susanne Rössler mit uns herausfinden, welche Traditionen uns bekannt und wichtig sind und welche neuen Entwicklungen in Düren vermehrt begegnen.

18. Oktober 2006

**Die Zukunft der Kirche ist ökumenisch! Aber Wie?
Eindrücke und Impulse von der Vollversammlung des ÖRK**

Referentin: Dr. Monika Lengelsen, Düsseldorf

Die Referentin ist Mitglied der Kirchenleitung der rheinischen Kirche und hat für die EKD an der 9. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen teilgenommen, die vom 14.-23. Februar in Porto Alegre (Brasilien) stattfindet. Sie wird berichten, welche Impulse für die Zukunft der Kirchen von der Versammlung ausgehen. Dieser Gesprächsabend setzt die Reihe „Zukunft der Kirche“ fort.

15. November 2006

Buddhistische Rituale zu Sterben und Tod

Referenten: Maria und Friedrich Ostenrath, Abenden

Bei früheren Gesprächsabenden haben wir uns mit dem Judentum und dem Islam beschäftigt. Dieses Mal begrüßen wir das Ehepaar Ostenrath, die im „hortus dialogus“ in Abenden mitarbeiten. Sie werden uns jahreszeitlich passend über die buddhistische Sicht auf Sterben und Tod informieren.

24. Januar 2007

Die ‚Bibel in gerechter Sprache‘. Konzeption und Praxistest

Referenten: Cornelia Kenke / Dirk Chr. Siedler

Am Reformationstag 2006 wurde die ‚Bibel in gerechter Sprache‘ der Öffentlichkeit übergeben. Sie soll der feministischen Perspektive, dem gewandelten Verhältnis von Christen und Juden und dem sozialgeschichtlichen Ansatz der Bibellektüre gerecht werden. Inwiefern sie ihren Anspruch auch einlöst, werden wir an diesem Abend konkret erproben. Diese Bibelausgabe ist auch im Eine-Welt-Laden erhältlich.

7. Februar 2007

„Klarheit und gute Nachbarschaft“. Kritische Lektüre der EKD-Handreichung zum Verhältnis von Christen und Muslimen

Referent: Dirk Chr. Siedler, Moderation: Cornelia Kenke

Der Rat der EKD hat eine neue Handreichung zum Verhältnis von Christen und Muslimen herausgegeben. Sie bewertet einige Themen neu und kritischer. Die Kirchen sollen im Dialog ihr Profil deutlicher zeigen. Dirk Siedler wird in die EKD-Handreichung einführen. Die Diskussion wird am 27. März mit dem Vorsitzenden der Kommission Dr. Jürgen Schmude fortgesetzt.

3. März 2007

Grundlagenseminar Judentum

Referent/innen: Katrin Clever, M.A., Barbara Kliem, M.A., János D. Neumann, M.A. Dieser Tag bietet Ihnen eine kompetente und umfassende Einführung in die Grundlagen des Judentums: Das Kölner Judaisten-Team wird mit max. 20 Teilnehmenden einen Durchgang durch die Geschichte, den jüdischen Alltag, die Sprache der Juden, die jüdischen Gemeinden am Rhein im Mittelalter, die Geschichte des Staates Israel und die politische Lage im Nahen Osten bewältigen. Dieses Seminar ist für Neueinsteiger in die Thematik ebenso geeignet wie für Erfahrene.

7. März 2007

Wilhelm Wester: „Ein Leben auf der Suche nach Gott“. Die Dürener Gemeinde im Dritten Reich

Zum Gedenken an Dr. h.c. Karl Ventzke

Würdigungen durch Pfarrerin Susanne Rössler, Bürgermeister Paul Larue, Oberkirchenrat Klaus Eberl.

An diesem Abend wird ein Buch zur Geschichte der Evangelischen Gemeinde in der NS-Zeit vorgestellt, das einen hinterlassenen Aufsatz des früheren Presbyters unserer Gemeinde, Karl Ventzke, über den Dürener Pfarrer Wilhelm Wester sowie Predigten von ihm enthält.

27. März 2007

Klarheit und gute Nachbarschaft – Christen und Muslime in Deutschland

Referent: Dr. Jürgen Schmude, Moers

Der frühere Präses der EKD-Synode und Bundesminister a.D. Jürgen Schmude war Vorsitzender der Kommission, die die aktuelle EKD-Handreichung zum Islam verfasst hat und gegenüber früheren Äußerungen der evangelischen Kirchen die Unterschiede zwischen beiden Religionen stärker formuliert. Diese Veranstaltung findet gemeinsam mit dem christlich-islamischen Gesprächskreis in Düren statt.

18. April 2007

Kirche unter Erfolgszwang? Zum Impulspapier der EKD

Referent: Oberkirchenrat Klaus Eberl, Wassenberg

In jedem Jahr gehört auch ein Abend zur „Zukunft der Kirche“ zum Programm des Gesprächskreises. An diesem Abend steht das Impulspapier der EKD „Kirche der Freiheit“ im Mittelpunkt. Superintendent Klaus Eberl, der auch Vizepräsident der EKD-Synode ist, wird dazu Stellung nehmen. Dirk Siedler wird das Impulspapier mit Positionen und Anfragen konfrontieren, die sich im Anschluss an die Berlin-Fahrt zum 100. Geburtstag Dietrich Bonhoeffers im vergangenen Jahr ergeben haben.

23. Mai 2007

Heil und Heilung in der Bibel

Referentin: Cornelia Kenke

Geschichten, die davon erzählen, wie Jesus Kranke geheilt hat, sind Wundergeschichten. Wunder passen aber nicht in unsere naturwissenschaftlich kontrollierte Zeit. So werden die Wundergeschichten des Neuen Testaments heutzutage entmythologisiert weiter erzählt, damit sie überhaupt noch ernst genommen werden.

Andererseits ist es kein Wunder, dass unser naturwissenschaftlich kontrolliertes Gesundheitssystem immer weniger mit Heil und Heilung zu tun hat. Der Abend wird eine neue Sichtweise in beide Richtungen versuchen.

20.-24. Juni 2007

„Auf den Spuren Paul Gerhardts ...“ nach Berlin und in den Spreewald

22. August 2007

„Federbrunnen“. Zum aktuellen Kunstprojekt in der Christuskirche

Referentinnen: Dr. Dagmar Preising, Kustodin Suermondt-Ludwig-Museum

Antje Seemann, Künstlerin

Vom 19. August bis 16. September ist in der Christuskirche die Installation „Federbrunnen“ in der Christuskirche zu erleben. Wieder wird die Christuskirche auch an Werktagen geöffnet sein. Die Gottesdienste werden in dieser Zeit besonders gestaltet. An diesem Abend werden die Künstlerin und die Kustodin des Aachener Suermondt-Ludwig-Museum zum gegenseitigen Austausch über das Kunstwerk zur Verfügung stehen.

19. September 2007

Lässt sich die Wahrheit erkennen? Ein Gespräch zwischen Naturwissenschaft und Glaube

Referent: Prof. Dr. Hans-Jochen Lange (Berlin), Pfarrerin Cornelia Kenke;

Moderation: Dirk Chr. Siedler

Naturwissenschaft und Glaube sind beide von dem gleichen Wunsch erfüllt, sich der Wahrheit der einen Welt zu nähern. Dazu verwenden sie unterschiedliche Methoden: Die Naturwissenschaft sammelt reproduzierbare Ergebnisse; der Glaube sammelt mitteilbare Erfahrungen. Im Laufe des Vortragsabends wird immer deutlicher werden, ob sie sich dabei behindern oder ergänzen.

18. Oktober 2007

Die „Rückkehr“ des liberalen Judentums nach Deutschland

Referentin: Sonja Güntner

Sonja Güntner ist Vorstandsvorsitzende der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln „Gescher LaMassoret“, die sich zum progressiven Judentum zählt und in völlig neuer Weise die durch die Nazi-Diktatur ausgelöschte Tradition des liberalen Judentums in Deutschland neu belebt. Sie wird über ihre Gemeinde und die aktuellen Entwicklungen im Judentum in Deutschland berichten. Sonja Güntner gestaltete im August den Gottesdienst zum „Israel-Sonntag“ mit, und unsere Gemeinde konnte die Anschaffung einer neuen Thora-Rolle unterstützen.

21. November 2007

Bibel in gerechter Sprache: Murks oder Meilenstein?

Referent: Prof. Dr. Frank Crüsemann (Bielefeld)

Ort: Haus der Evang. Gemeinde, Großer Saal, Wilhelm-Wester-Weg 1

Zum Reformationsfest 2006 erschien die neu übersetzte „Bibel in gerechter Sprache“. Die Reaktionen auf diese Neuübersetzung, an der 50 Übersetzer/innen mitgearbeitet haben und die sich der feministischen Theologie und dem jüdisch-christlichen Dialog verpflichtet weiß, reichen von enthusiastischem Lob bis zum Vorwurf der Häresie. Wir möchten uns im Gespräch mit dem Übersetzer des 1. Mose-Buches über konkrete Übersetzungsentscheidungen und die Absichten des Projektes informieren. Der Abend setzt den Gesprächskreis im Januar fort.

23. Januar 2008

Assyrische Christen stellen sich vor

Seit einigen Jahren feiern wir unsere Gottesdienste mit Christinnen und Christen aus Assyrien, einer Region in der Türkei. Sie mussten vor wenigen Jahren aus ihrer Heimat fliehen, nun sind sie Mitglieder unserer Gemeinde. Bisher wissen wir nur wenig von ihnen: von ihrer Geschichte und ihrer Kultur. Dieser Abend bietet die Gelegenheit sich kennenzulernen und wird durch einen Fachvortrag am 23. April (s.u.) fortgesetzt.

20. Februar 2008

Zeitgenössische christologische Entwürfe in der Evangelischen Theologie

Referent: Dirk Chr. Siedler, Düren

im Rahmen des Glaubensseminars der Pfarre St. Marien

Ort: Pfarr- und Jugendheim Paradiesstraße Ecke Tivolistraße

29. März 2008, *Seminartag*

Das Neue Testament aus der Sicht des Philologen und Religionshistorikers

Referent: Dr. Ulrich Victor, Berlin

16. April 2008

**„Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“ von C. Ph. E. Bach –
Einführungsvortrag**

Referent: Kantor Stefan Iseke

Im Vorfeld der Aufführung des genannten Oratoriums des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel (1714-1788) am 27. April in der Dürener Christuskirche gibt Kantor Stefan Iseke in gewohnter Weise eine Werkeinführung in der er auf die Biographie des Komponisten und das Werk auch mit Hörbeispielen eingehen wird.

28. Mai 2008

Glaube, Macht und Freiheitskämpfe – 500 Jahre Protestanten im Rheinland

Referent: Klaus Schmidt, Köln, Theologe und Historiker

Klaus Schmidt hat in seinem gleichnamigen Buch protestantisches Leben im Rheinland nachgezeichnet – bis in die Gegenwart. Dabei stehen Biographien von Männern und Frauen, von „großen“ und „kleinen Leuten“ im Mittelpunkt. Seine erzählende Darstellung wird besonders die Geschichte im Raum Düren-Aachen berücksichtigen. Auch der Humor wird nicht fehlen. Dafür sorgen auch Texte des „protestierenden Protestanten“ Heinrich Heine.

18. Juni 2008

Wie gut predigen?

Referenten: C. Kenke und D. Siedler

Wie entsteht eine Predigt? Wie erreicht die Botschaft des Evangeliums den/die Gottesdienst-Besucher/in? Welche Ansätze der Predigtlehre gibt es? Cornelia Kenke und Dirk Siedler werden in das Thema einführen und ihr Bemühen um eine „gute“ Predigt anhand jeweils einer eigenen gehaltenen Predigt veranschaulichen.

27. August 2008

„Schnee von gestern“ – Einführung und Gespräch zum Kunstprojekt mit Doris Gerhard

Referentinnen: Doris Gerhard; Dr. Dorothea Eimert, Leopold-Hoesch-Museum Düren

Moderation: Cornelia Kenke, Düren; *Ort:* Christuskirche

Im August und September ist unsere Christuskirche wieder einer raumgreifenden Kunstinstallation. Die Künstlerin und die Direktorien des Leopold-Hoesch-Museums, D. Eimert, werden uns Impulse zum Verständnis der Installation geben. Bitte beachten Sie den besonderen Flyer zum Projekt.

17. September 2008

Sünde – Kreuz – Vergebung? Kritik traditioneller Theologie

Referenten: C. Kenke / D. Siedler

Zur Vorbereitung des Abends mit Klaus-Peter Jörns wird in die Kritik der immer noch tief verwurzelten „Opfertheologie“ eingeführt auch mit Blick auf seelsorgliche und gottesdienstliche Erfahrungen in unserer Gemeinde. Dabei werden auch andere Ansätze einer zeitgenössischen Interpretation vorgestellt.

29. Oktober 2008

Lebensgaben Gottes feiern – Abschied vom Sühnopfermahl

Referent: Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns

Ort: Haus der Evang. Gemeinde, Großer Saal, Wilhelm-Wester-Weg 1

Muss heute noch geglaubt werden, dass Jesus das „Opfer“ für uns ist? Ist diese christliche Tradition heute noch glaub-würdig oder verstellt sie nicht vielmehr vielen aufgeklärten Menschen den Zugang zum Christentum? Hindert sie viele nicht auch daran, das Abendmahl als eine frohe Feier der Lebensgaben Gottes zu begehen? Diese Fragen verlangen auch ein zeitgemäßes Verständnis der Bibel.

6. November 2008

Assyrische Kirche des Ostens: Geschichte und theologische Positionen

Referent: Prof. Dr. Harald Suermann, Eschweiler; *Ort:* Großer Saal

Nachdem uns unsere assyrischen Gemeindeglieder im Januar ausdrücklich ihre Geschichte dargestellt haben, wird uns der Orientalist Harald Suermann über die Geschichte und theologischen Besonderheiten der „Assyrischen Kirche des Ostens“ informieren.

3. Dezember 2008

Fundamentalismus in den großen Weltreligionen

Referentin: Cornelia Kenke, Düren

Meistens werden Muslime mit dem Vorwurf des Fundamentalismus konfrontiert. Ist Fundamentalismus nur ein muslimisches Phänomen oder eine Zeitströmung der Moderne auch im Christentum?

21. Januar 2009

Islamisierung oder Dialog? Eindrücke und Erfahrungen der Dialogpraxis in Indonesien

Referent: Dirk Chr. Siedler

Ort: Haus der Evang. Gemeinde, Großer Saal

Indonesien ist das größte islamische Land der Welt. In der Vergangenheit haben Terrorismus und Unterdrückung für Schlagzeilen gesorgt. Über Dialog wird weniger berichtet. Wie kann hier Dialog zwischen Christen und Muslimen funktionieren? Dirk Siedler vertrat im Oktober 2008 die rheinische Kirche auf einer Dialog-Tagung auf Java und wird über seine Eindrücke – auch mit Lichtbildern – berichten.

18. Februar 2009

Trinität – Ein Gott in drei Personen?

Referentin: Cornelia Kenke

Ort: Vortragsraum n.d. Christuskirche

Diese zentrale christliche Lehre erscheint heute vielen Christen wie ein Dogma mit sieben Siegeln. Die Trinität ist allerdings bis heute der verbindende Glaubenssatz der Weltökumene.

Aber ist der Glaube an einen dreieinigen Gott nicht die Abkehr vom jüdischen Monotheismus und erschwert den Dialog zwischen den großen monotheistischen

Weltreligionen? Oder ist die Trinitätslehre das Geheimnis einer christlichen
Liebesreligion in deren Zentrum die innergöttliche Liebesgemeinschaft steht?

25. März 2009

**Glaubensflüchtlinge am Niederrhein im 16. Jahrhundert und die Entstehung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren**

Referentin: Prof. Dr. Irmgard Hantsche (Essen);

Durch das „Dürener Reversal“ vom 31. Juli 1609 wurde den evangelischen Flüchtlingen im
Dürener Land erstmals erlaubt öffentlich Gottesdienste zu feiern. Dieses Jahr gilt seither als
Gründungsdatum der Dürener Gemeinde. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres wird Dr. I.
Hantsche, bis 2001 Geschichtsprofessorin mit dem Schwerpunkt niederrheinische
Regionalgeschichte in Duisburg, insbesondere die politischen und wirtschaftlichen
Rahmenbedingungen darstellen, die zur Gründung evangelischer Flüchtlingsgemeinden am
Niederrhein führten. Der Leiter des Dürener Stadtarchivs, Helmut Krebs, und Pfarrer Dirk
Siedler werden diesen Vortrag mit Informationen aus frühen noch erhaltenen Zeugnissen
ergänzen.

28. März 2009, 14 bis 18 Uhr, Seminar-Nachmittag

**Zur Frage der historischen Zuverlässigkeit biblischer und nichtbiblischer
Nachrichten über Jesus von Nazareth**

Referent: Dr. Ulrich Victor (Berlin)

Moderation: Cornelia Kenke

Ort: Haus der Evang. Gemeinde, Großer Saal

Im vergangenen Jahr hat uns der Berliner Religionshistoriker und Altphilologe in die
neutestamentliche Textkritik eingeführt. Wir wollen die Diskussion über die Historizität Jesu
in diesem Jahr anhand eines außerbiblischen Textes fortsetzen, der dem griechisch
schreibenden jüdischen Historiker Flavius Josephus zugeschrieben wurde und lange für eine
Fälschung gehalten wurde. Die genauere Untersuchung zeigt zum einen, dass dieser Bericht
echt ist, zum anderen, dass er bestens mit dem Bild zu vereinbaren ist, das uns das Neue
Testament selbst über die Zeit seiner Entstehung und über Jesus liefert. In einem zweiten
Teil werden auch neutestamentliche Texte und ihre Varianten auf die dogmatischen Gründe
der Veränderungen hin untersucht. Solche „Verbesserungen“ lassen sich aus der
Kirchengeschichte erklären und geben einen unbeabsichtigten und umso
aufschlussreicheren Einblick in die theologischen Fragen und Sorgen der frühen
Christenheit.

22. April, 19 Uhr

Trinität: ein Versuch ihrer Re-Formulierung

Referent: Dirk Chr. Siedler

Ort: Vortragsraum n.d. Christuskirche

In der rheinischen Kirche wird derzeit ein Text zum christlich-islamischen Dialog diskutiert,
der versucht die Trinitätslehre zu reformulieren. Dabei soll zweierlei erreicht werden:
Einerseits soll die Absicht der Trinitätslehre Menschen heute verständlich gemacht werden
können, und gleichzeitig soll er als Gesprächsgrundlage für ein Gespräch mit Juden und
Muslimen Missverständnisse vermeiden, die durch bestimmte Auslegungen entstanden sind.
Dieser Diskussionsabend setzt die Gespräche vom 18. Februar fort.

17. Juni 2009

Calvin und Luther – ein imaginärer Briefwechsel zu Calvins 500. Geburtstag

Lektoren: Klaus Kenke, Dirk Chr. Siedler

Ort: Haus der Evang. Gemeinde, Saal

Im Jahr 2009 jährt sich der Geburtstag von Johannes Calvin zum 500. Mal. Anlässlich des Dürener Gemeindejubiläums gelingt ihnen, was ihnen zu Lebzeiten nicht möglich war – eine persönliche Begegnung mit einem spannenden theologischen und persönlichen Gedankenaustausch.

26. August 2009, 18 Uhr

Eröffnung der Ausstellung 400 Jahre Evangelische Gemeinde zu Düren

Ort: Sparkasse Düren, Kundenzentrum, Schenkel- Ecke Zehnthofstraße

Zum Gemeindejubiläum stellt die Evangelische Gemeinde ihre über 400jährige Geschichte dar: von den ersten Glaubensflüchtlingen, die im Dürener Land Zuflucht fanden und im Verborgenen ihren Glauben leben bis in die Gegenwart.

16. September 2009, 19 Uhr

Johannes Calvin - Von der Aktualität eines sehr unbequemen Mannes

Referent: Prof. Dr. Rolf Wischnath (Bielefeld)

Ort: Haus der Evang. Gemeinde, Großer Saal

1509 war das Geburtsjahr des Genfer Reformators Johannes Calvin, 1609 gilt als Gründungsjahr der Dürener Gemeinde. Der Vortrag des Bielefelder Hochschullehrers und reformierten Theologen Rolf Wischnath wird von Calvins Theologie ausgehend zentrale Themen gegenwärtiger Theologie ansprechen und dabei auch eine Brücke zum Jubiläum unserer Gemeinde schlagen.

10. bis 18. Oktober 2009

Calvin-Exkursion nach Genf

Eine Gemeindegruppe begibt sich auf die Spuren reformierten Christentums in die Schweiz nach Zürich und Genf - und damit an die Wurzeln unserer Gemeinde. Fragen Sie ruhig nach – vielleicht ist ja noch ein Platz für Sie kurzfristig frei geworden.

Anfragen bitte bei Frau Doris Forst: Tel. 02421/188-170.

11. November 2009

20 Jahre deutsch-deutsche Einheit – Hat der Mauerfall Kirchengeschichte geschrieben?

Referent: Dr. Hartmut Ludwig (Berlin)

Ort: Vortragsraum n.d. Christuskirche

Der 9. November 1989 war ein historischer Tag, den viele für völlig unmöglich hielten. Große Hoffnungen wurden geweckt, auch innerhalb der protestantischen Kirchen. In den 80er Jahren waren in den Ost- und Westkirchen friedens- und sozialetische Positionen erarbeitet worden. Nun bot sich der evangelischen Kirche die einmalige Chance, ihre Kräfte zu bündeln und zu einem starken gesellschaftspolitischen Faktor zu werden. Ist sie genutzt worden? Der

Berliner Kirchenhistoriker Dr. Hartmut Ludwig informiert über genutzte und vertane Chancen eines großen historischen Momentes.

2. Dezember 2009

Das Christliche Abendland – Ende oder Neuanfang?

Referentin: Cornelia Kenke

Ort: Vortragsraum n.d. Christuskirche

Christliche Werte haben die vergangenen Epochen bestimmt. Unglaubliche Fortschritte hat die Menschheit unter dieser kulturellen Vorherrschaft in den letzten Jahrhunderten errungen. Geht diese Vormachtstellung mit ihren Wertvorstellungen ihrem Ende entgegen? Das christliche Abendland steht vor großen Herausforderungen. Wird es noch einmal die Kraft entfalten können, mit neuen Ideen auch die Zukunft zu gestalten?

Mittwoch, 20. Januar, 19 Uhr

Paulus. Eine Einführung in seine Briefe

Referenten: Cornelia Kenke und Dirk Chr. Siedler

Die Predigttexte im neuen Kirchenjahr sind überwiegend den Briefen des Apostels Paulus entnommen. Das nehmen wir zum Anlass, diesen ersten Theologen des Christentums näher kennen zu lernen. Über ihn können wir mehr wissen als über Jesus von Nazareth – wie er gelebt hat, was er gedacht hat, was er gewollt hat. Sein Brief an die Thessalonicher ist die älteste uns erhaltene Schrift unseres Glaubens. Wir geben eine Einführung in das Leben und das Werk des Paulus.

Mittwoch, 24. Februar, 19 Uhr

Wozu starb Jesus am Kreuz? Zur Kritik der Sühnopfertheologie

Referenten: Pfarrerin Dr. Ilka Werner (Neuss) und Sup. i.R. Burkhard Müller (Bonn)

Mitwirkende: Evangelische Kantorei Düren unter Leitung von Kantor Stefan Iseke

Moderation: Dirk Chr. Siedler

Ort: Haus der Evangelischen Gemeinde, Großer Saal

Seit einigen Jahren wird in der Theologie und in zahlreichen Gemeinden ein bestimmtes Verständnis des Abendmahls als „Sühnopfer“ kritisiert. Angestoßen wurde die Debatte durch Veröffentlichungen von Prof. Klaus-Peter Jörns, der auch im Theologischen Forum Düren seine Position dargestellt hat. Dies hat zu kontroversen Diskussionen geführt – auch was die Gestaltung von Abendmahlsfeiern betrifft. Die Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der rheinischen Kirche und der frühere Bonner Superintendent Burkhard Müller werden mit dem Forum über die Bedeutung der Sühnopfertradition gerade auch in Hinblick auf die Johannes-Passion von Bach diskutieren. Unsere Kantorei wird Choräle aus der Johannes-Passion von J.S. Bach singen, die am Karfreitag vollständig aufgeführt wird.

Den Bericht über diese Veranstaltung in der Dürener Zeitung finden Sie [hier](#).

Ebenso finden Sie einen Veranstaltungsbericht im Dossier auf der Web-Site von „chrismon-plus-rheinland“ [hier](#).

Mittwoch, 24. März, 19 Uhr

Musikalische und theologische Einführung in die Johannes-Passion von J.S. Bach

Referenten: Kantor Stefan Iseke und Pfarrerin Cornelia Kenke; mit Musik-Beispielen.
Am Karfreitag führt die Evangelische Kantorei Düren die Johannes-Passion von J.S. Bach auf. Pfarrerin Cornelia Kenke und Kantor Stefan Iseke werden in die Texte und in die Musik einführen.

Samstag, 10. April 2010

Besuch der Ausstellung Byzanz: Pracht und Alltag

in den Ausstellungs- und Kunsthallen in Bonn

Mittwoch, 19. Mai 2010, 19 Uhr

Friedenspolitik statt Krieg in Afghanistan

Referent: Prof. Dr. Andreas Buro

Ort: Haus der Evang. Gemeinde (Großer Saal)
gemeinsam mit pax christ Regionalgruppe Düren

Mittwoch, 16. Juni 2010, 19 Uhr

Sekten – Fundamentalismus – Evangelikale

Referent: Andrew Schäfer (Düsseldorf)

Ort: Vortragsraum n.d. Christuskirche

Der Fundamentalismus ist ein zunehmendes Phänomen in der religiösen Landschaft. Das Theologische Forum Düren hat sich schon mehrfach mit diesem Thema befasst – in interreligiösen Zusammenhängen und im Kontext evangelikaler und charismatischer Strömungen. Der Landespfarrer für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Andrew Schäfer, wird uns in die Situation im Rheinland einführen.

(letzte Änderung: 19. Juni 2010)